**Merkblatt zum Austausch von Lehrpersonal unter Berufsfachschulen**

**Ausgangslage**

* Austausch von Lehrpersonen innerhalb von Berufsfachschulen im Rahmen der Zusammenarbeit sowie Pensenplanung / Erfüllung der (unbefr.) Arbeitsverträge
* Aktuell wird an den Berufsfachschulen das System «Personalverleih» wie aber auch Lösung über Arbeitsverträge eingesetzt

**Erwägung**

* Für eine einheitliche Handhabung wurden Varianten durch die Verwaltenden vorgeschlagen sowie durch den BLD-DRP geprüft und durch das Amt für Berufsbildung verabschiedet

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Variante** | **Detailbeschrieb** | **Darstellung im System** | **Würdigung** | **Vorkommen** (nicht abschliessend) |
| Variante 1**befr. Aufteilung der Arbeits-verträge** | * ausleihender Arbeitgeber reduziert den unbefr. Arbeitsvertrag befristet im Rahmen der Ausleihe
* einsetzender Arbeitgeber erstellt einen befr. Arbeitsvertrag im gleichen Rahmen wie der ausleihende Arbeitgeber
 | * SAP bei beiden Schulen mit vertraglichem BG
* NESA bei beiden Schulen mit vertraglichem BG
 | * Keine Auswirkungen auf Sozialversicherungen so lange innerhalb kant. Berufsfachschulen aufgeteilt wird
* Ausserhalb der sgpk angeschlossenen Arbeitgeber problematisch aufgrund Pensionskasse (entweder für die Ausleihfrist 2. Pensionskasse oder keine, falls PK-Minimum-Lohn nicht erreicht wird)
* Aus Sicht Arbeitnehmer vertretbar, zwar 2 Verträge aber zugesicherter BG beim ausleihenden Arbeitgeber
* AN unterzeichnet beide Arbeitsverträge
 | * nur innerhalb der BFS Kanton SG
* eher 1, max. 2 Schuljahre
 |
| Variante 2**Ausleihvertrag** | * Ausleihender Arbeitgeber behält den unbefr. Arbeitsvertrag bei
* Zwischen ausleihendem und einsetzendem Arbeitgeber wird der Umfang der Ausleihe vertraglich festgehalten
 | ausleihender AG* SAP BG gem. Vertrag
* NESA BG gem. Vertrag mit Entlastung im Umfang der Ausleihe oder BG um Ausleihe reduziert

einsetzender AG* SAP BG im Umfang der Ausleihe mit Lohnform 07 Einzellektionen
* NESA BG im Umfang der Ausleihe
 | * Gelegentliches Überlassen von Arbeitskräften im weiteren Sinne des Arbeitsvermittlungsgesetzes. Einverständnis AN durch Mit-Unterzeichnung Ausleihvertrag
* Pensionskasse bleibt vollständig beim ausleihenden Arbeitgeber
* Aus Sicht Arbeitnehmer nebst einem anderen Einsatzort/-betrieb keine Auswirkungen
* UVG: Einsetzender Arbeitgeber muss Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wie bei eigenem Personal anwenden (Regressprivileg)
 | * innerhalb der BFS Kanton SG
* Ausserhalb der BFS Kanton SG
* eher 1, max. 2 Schuljahre
 |
| Variante 3**2 separate Arbeitsverträge**(kein Austausch) | * Je ein separater, befr. oder unbefr. Arbeitsvertrag
 | * SAP bei beiden Schulen mit vertraglichem BG
* NESA bei beiden Schulen mit vertraglichem BG
 | * Personalführung im Rahmen des entsprechenden Vertrages
* Arbeitnehmer ist an 2 BFS separat angestellt; in Eigenregie
 | * Längerfristige Betrachtung
 |

**Beispiel Einsatzvereinbarung:**

**Ausleihvertrag und Einsatzvereinbarung**

zwischen dem

**xx Einsatzbetrieb**

und dem

**xx Verleihbetrieb**

und

**xx Lehrperson**

betreffend

**Unterrichtsleistung von LP XY im Einsatzbetrieb Arbeitnehmende**

|  |
| --- |
|  |

1. **Zweck und Gegenstand**Diese Vereinbarung regelt die Überlassung von LP XY des Verleihbetriebes an den Einsatzbetrieb
2. **Der Arbeitnehmer/in besitzt folgende berufliche Qualifikation**
3. **Einsatz- bzw. Verleihdauer**
4. **Einsatzort**
5. **Einsatzumfang**Der/die Arbeitnehmende leistet Unterricht im Umfang von # Lektionen à 45 Minuten pro Schulwoche am Einsatzort gemäss Ziff. 4 dieser Vereinbarung.
6. **Entgelt für den Einsatz**Der Verleihbetrieb stellt dem Einsatzbetrieb pro effektiv geleisteter Lektionen Fr. ###.00 quartalsweise in Rechnung. Darin enthalten sind alle Sozialleistungen, Zulagen und Nebenleistungen.

Durch den Einsatzbetrieb bewilligte Spesen und Sachaufwendungen werden direkt über den Einsatzbetrieb ausbezahlt.
7. **Sonstiges**Der Einsatzbetrieb besitzt gegenüber dem Arbeitnehmenden das alleinige Weisungs- und Kontrollrecht bezüglich der Ausführung der Arbeit.

Der Einsatzbetrieb hat Anspruch auf Interessenwahrung und Geheimhaltung.

Der Einsatzbetrieb nimmt seine Fürsorgepflicht wahr.
Der Einsatzbetrieb bestätigt gemäss Verordnung über die Unfallverhütung, dass er die Pflichten bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber dem ausgeliehenen Arbeitnehmenden im gleichen Masse wie gegenüber den eigenen Arbeitnehmenden einhält.

1. **Kündigungsfrist**
Die Einsatzvereinbarung ist gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten auf Ende eines Schulsemesters kündbar.

Ort, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Ort, \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_